

AKTIV WERDEN

STIMMEN SAMMELN FÜR MEHR MITBESTIMMUNG



Stellt euch vor: In eurer Gemeinde soll eine Mülldeponie oder eine neue Stromtrasse entstehen. Früher konnten Bürger*innen in Hessen dagegen ein Bürgerbegehren starten. Seit März 2025 ist das in unserem Bundesland nicht mehr möglich, weil die hessische Landesregierung das Kommunalrecht geändert hat. Für uns beim BUND Hessen ist das ein klarer Rückschritt für die Demokratie. Deswegen haben wir uns dem Bündnis »Löwenstarke Demokratie Hessen« angeschlossen, dass tatkräftig daran arbeitet, dies zu ändern.

Das Bündnis hat einen Gesetzentwurf erarbeitet, der Bürgerentscheide wieder stärken und die Hürden für direkte Mitbestimmung senken soll. Damit der Vorschlag tatsächlich in der politischen Debatte Gehör findet, soll ein Volksbegehren auf den Weg gebracht werden. Dafür werden im ersten Schritt Unterstützer*innen gesucht, die Unterschriften sammeln oder das Vorhaben finanziell fördern. Wir begrüßen diese Initiative ausdrücklich und hoffen, dass viele Menschen mitmachen. Denn eine starke Demokratie lebt davon, dass Bürger*innen ihre Zukunft aktiv mitgestalten können.



Mehr Infos

www.volksbegehren-hessen.de

IGEL-SICHTUNGEN MELDEN

Derzeit sind Igel besonders aktiv und vor allem in den Abend- und Nachtstunden auf Nahrungssuche unterwegs. Ihre letzte Begegnung mit einem Igel liegt jedoch schon eine Weile zurück? Dann sind Sie nicht allein. Denn Igel werden in Hessen immer seltener.

Wie können wir den Igeln helfen? Um das herauszufinden, braucht es vor allem zuverlässige Zahlen dazu, wie viele Igel es tatsächlich noch in Hessen gibt und wie sich ihr Bestand entwickelt. Deshalb unterstützen wir das Hessische Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG) und rufen als Kooperationspartner dazu auf, Igelsichtungen zu melden. Das geht ganz einfach auf www.hlnug.de/igelmelden.

Igel-Sichtungen zu melden ist aber nicht das Einzige, was wir tun können. Da Igel auf den landwirtschaftlichen Flächen nur schlecht geeignete Verstecke und Rückzugsorte finden, werden naturnahe Gärten für die kleinen Tiere immer wichtiger.

Doch wie gestaltet man einen naturnahen Garten? Das bedeutet u. a., Rasen und Blumenwiesen möglichst selten zu mähen, wilde Ecken mit Laub, Totholz und Hecken zuzulassen, auf Pestizide, Schneckenkorn und Kunstdünger sowie auf künstliches Licht im Garten zu verzichten, insbesondere auf bodennahe Leuchten.

Besonders wichtig ist es auch, auf den Einsatz von Mährobotern zu verzichten – insbesondere in den Abend- und Nachtstunden. Wenn Igel diesen Geräten begegnen, fliehen sie nicht, sondern rollen sich zusammen und bleiben regungslos liegen, wie sie es bei Gefahr immer tun. Dieses typische Schutzverhalten versagt jedoch gegenüber Mährobotern: Die Geräte erkennen Igel und andere Tiere wie Kröten nicht und können sie schwer verletzen. Ein Verzicht oder zumindest ein Einsatz unter Aufsicht kann Leben retten!



Mehr Infos

www.hlnug.de/igel
www.bund-hessen.de/igel
www.bund-hessen.de/igel-flyer